

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Bürgerausschusses
am 08.02.2022**

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:22 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Elke Grünewald
Herr Bernd Henrichsmeier
Herr Carsten Krumhöfner
Herr Steve Kuhlmann
Herr Werner Thole

SPD

Frau Ayla Avvuran
Frau Brigitte Biermann
Herr Kai-Philipp Gladow
Herr Heiko Hagemann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dominic Hallau
Frau Hannelore Pfaff
Herr Dominik Schnell
Herr Paul John

FDP

Herr Micha Paul Kasper

Die Partei

Herr Robin Lendla

AfD

Herr Steven Cornelius

Die Linke

Herr Gerhard Rieks

LiB

Herr Michael Gugat

Schriftführung

Frau Katrin Steinkötter

Von der Verwaltung:

Frau Petra Wellmann - Rechtsamt

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Krumhöfner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Bürgerausschuss beschlussfähig ist. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht genannt.

Zu Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Bürgerausschusses am 07.12.2021**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 04. Sitzung des Bürgerausschusses am 07.12.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

-bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Frau Wellmann berichtet, dass zu der Eingabe „Verpachtung des Eigenjagdbezirks Rieselfelder/Schelphof“ ein Gespräch zwischen dem Petenten und der Fachverwaltung stattgefunden habe. Es sein ein gutes Ergebnis erzielt worden. Meinungsverschiedenheiten seien ausgeräumt worden. Der Petent habe die Beschwerde daraufhin zurückgenommen.

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 Beratung von Anregungen und Beschwerden

Zu Punkt 4.1 Erstellung eines Katasters schutzwürdiger, stadtbildrelevanter Gebäude

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3244/2020-2025

Drucksachennummer: 3243/2020-2025

Frau Wellmann führt aus, dass der Petent anrege, ein Kataster stadtbildprägender, historischer Gebäude zu erstellen. Der Rat solle für jedes Bauwerk eine einjährige Veränderungssperre beschließen. Der Informationsvorlage der Verwaltung sei zu entnehmen, dass ein derartiges Kataster aus Sicht des Denkmalschutzes sinnvoll und erstrebenswert sei. Die Erstellung des Katasters sei jedoch mit einem enormen finanziellen und personellen Aufwand verbunden. Für eine Veränderungssperre bei einem vermuteten Denkmalschutz gebe es zudem keine Rechtsgrundlage.

Der Petent trägt vor, dass es nicht zu dem Drama um die Hammer Mühle gekommen wäre, wenn es eine Warnliste gegeben hätte. Dies betreffe auch andere Gebäude in Bielefeld, wie etwa die Schöne Aussicht. Er verweist auf den Versuch von Frau Pfaff, große Teile von Gadderbaum unter Denkmalschutz stellen zu wollen. Die juristischen Hürden seien bei dem Denkmalschutz sehr hoch. Eine niederschwellige Warnstufe sei daher wichtig. Die übliche Vorgehensweise Sorge für großen Unmut und betreffe nicht nur die Stadtteile Gadderbaum und Mitte.

Frau Pfaff merkt an, dass aus der Informationsvorlage hervorgehe, dass das geforderte Kataster sinnvoll und erstrebenswert sei. Obwohl es derzeit nicht realisierbar sei, müsse dennoch ein Anfang gemacht werden. Sie spricht sich für eine Verweisung der Eingabe an den StEA aus.

Herr Gugat befürwortet ebenfalls eine Verweisung an den StEA. Es müsse ein partizipativer Prozess eingeleitet werden. Dies sei auch für andere Gebäude wichtig. Die Hammer Mühle habe eine wichtige Funktion für den Stadtteil gehabt.

Herr Thole stimmt einer Verweisung an den StEA zu.

Frau Biermann unterstützt eine Verweisung der Eingabe an den StEA.

Herr John ergänzt, dass der StEA das richtige Gremium für die Eingabe sei, aber auch die Bezirksvertretungen informiert werden müssten. Er werde in der nächsten Sitzung der BV Dornberg über die Eingabe berichten.

Der Petent regt an, seine Eingabe dahingehend zu ergänzen, dass eine niedrigschwellige Warnstufe eingeführt wird.

Herr Krumhöfner weist darauf hin, dass im StEA eine inhaltliche Diskussion über die Eingabe geführt werde und der Antrag nicht ergänzt werden

müsse.

Beschluss:

Die Eingabe wird an den StEA verwiesen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Erwerb der Hammer Mühle durch die Stadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3245/2020-2025

Drucksachennummer: 3234/2020-2025

Frau Wellmann führt aus, dass die Petenten, die für eine Bürgerinitiative sprechen, den Kauf der Hammer Mühle durch die Stadt anregen. Die Hammer Mühle solle ein Begegnungszentrum bleiben. Auch ein Ausbau zu einem Bürger/innenzentrum mit einer Gaststätte sei denkbar.

Frau Wellmann verweist auf die vorliegende Informationsvorlage. Es habe ein Gespräch mit den Eigentümern über einen Verkauf des Grundstücks gegeben. Die Eigentümer seien an einem Verkauf nicht interessiert.

Auf Wunsch der Politik sei von der Verwaltung ein Gutachten zu verbleibenden Handlungsmöglichkeiten in Auftrag gegeben worden. Da der StEA und die BV Mitte ohnehin mit der Hammer Mühle befasst seien, befürwortet die Verwaltung eine Verweisung der Eingabe an diese beiden Gremien.

Frau Pfaff spricht sich ebenfalls für eine Verweisung der Eingabe aus. Zusätzlich zu dem StEA und der BV Mitte solle die Eingabe auch an den Beirat für Stadtgestaltung verwiesen werden.

Herr Thole fragt nach, weshalb sich die Verwaltung für eine Verweisung der Eingabe ausspreche, obwohl das Gespräch mit den Eigentümern der Hammer Mühle ergeben habe, dass sie an einem Verkauf nicht interessiert seien.

Frau Wellmann erläutert, dass das Ergebnis des Gutachtens, in dem es u.a. auch um eine mögliche Enteignung gehe, noch ausstehe und ohnehin der Politik vorgestellt werde.

Herr Thole stimmt einer Verweisung der Eingabe an den StEA und die BV Mitte zu. Eine Verweisung an den Beirat für Stadtgestaltung lehne er jedoch ab.

Beschluss:

Die Eingabe wird an die BV Mitte, den StEA und den Beirat für Stadtgestaltung verwiesen.

-mit Mehrheit abgelehnt-

sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Eingabe wird an die BV Mitte und den StEA verwiesen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 5

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegt kein Bericht vor.

Carsten Krumhöhn

Katrin Steinkötter